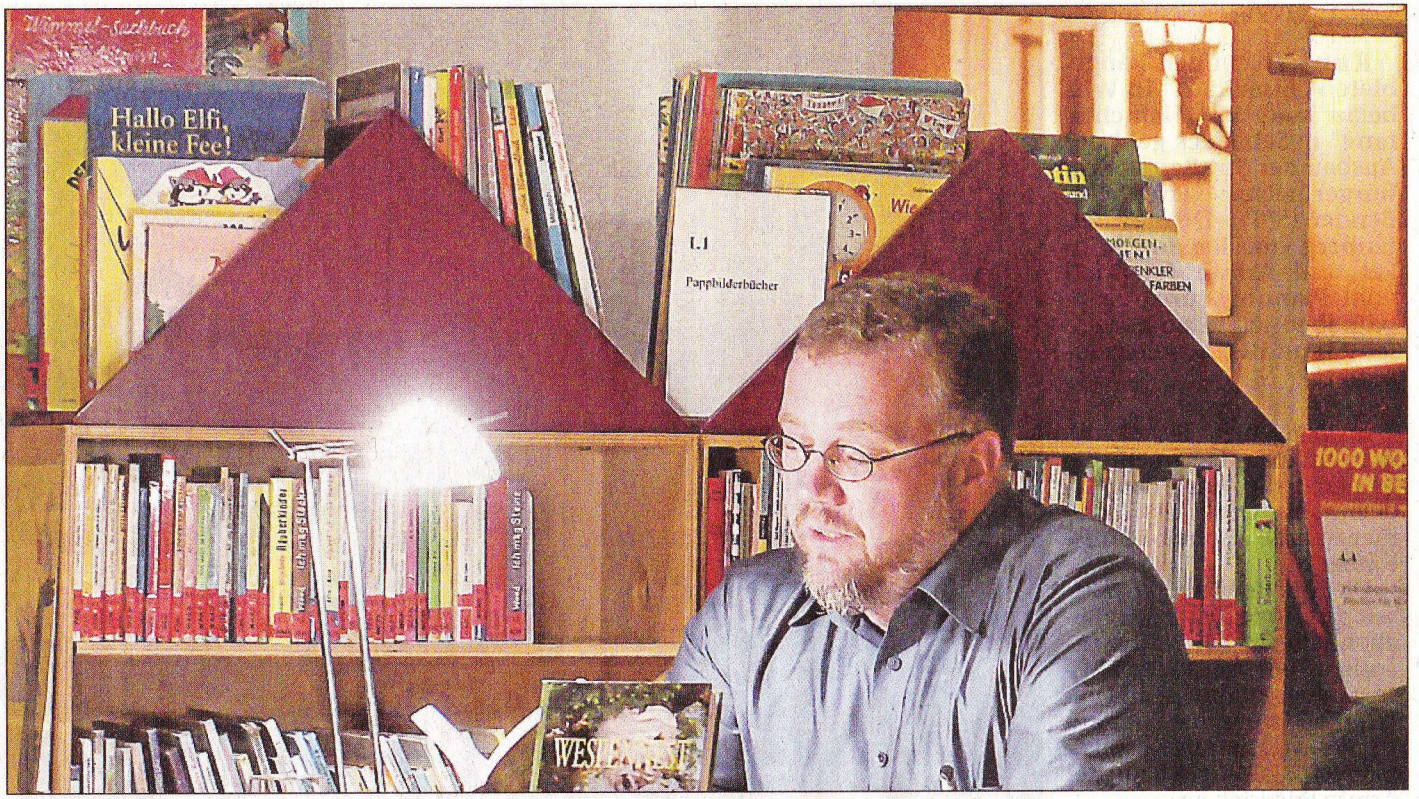
Nicht auf ein Genre festgelegt

LESUNG Vielschreiber Andreas Zwengel in der Kreis- und Stadtbücherei zu Gast

Weilburg (hs). Er ist ein Vielschreiber und lässt sich nicht auf ein Genre festlegen: Andreas Zwengel, in Griesheim lebender und schreibender Lehrer mit Wurzeln in der Oberlahnregion, hat in der Weilburger Kreis- und Stadtbücherei aus seinem neuen Roman „Wespennest" gelesen.



Vielschreiber Andreas Zwengel liest in der Kreis- und Stadtbücherei. *(Foto: Henss)*

Manchmal arbeitet er an mehreren Büchern gleichzeitig, verriet er seinen Zuhörern, darunter viele Freunde und Bekannte aus seinem Heimatdorf Weinbach und ehemalige Schulkameraden vom Gymnasium Philippinum. Schreibblockade ist für ihn kein Thema. Wenn es klemmt, arbeitet er an anderer Stelle weiter. Dabei wechseln sich historische Stoffe mit Fantasy und Krimi ab.

> Neben der Spannung kommt auch der Humor nicht zu kurz

So ist auch „Wespennest" kein Kriminalroman im herkömmlichen Sinn, denn der Autor verzichtet bewusst auf Leichen. Dennoch geht es spannend zu in Ginsberg, dem fiktiven mittelhessischen Ort in der Nähe von Weilburg. Zwengel rückt die Auseinandersetzung zwischen dem reichen und machthungrigen Bürgermeister sowie ein paar Bürgern, die sich den Plänen des Ortsoberhauptes in den Weg stellen, in den Mittelpunkt. Dabei halten sich beide Seiten nicht an die gesetzlichen Grenzen. Es geht turbulent und auch gewalttätig zu, so dass die Dorfidylle erhebliche Risse bekommt.

Doch neben der Spannung kommt auch der Humor nicht zu kurz. Den pflegt Zwengel auch in seiner Kurzgeschichte „Blackout", die in der Anthologie „Verstrickte Fälle" erschienen ist und die er als Zugabe las. Dabei geht es um einen chaotischen Detektiv, der einen Fahndungserfolg so ausgiebig feiert, dass er am nächsten Tag bei einer Pressekonferenz den Namen des Täters vergessen hat und den Fall vor laufenden Kameras noch einmal lösen muss. Gerne beantwortete Zwengel abschließend Fragen im persönlichen Gespräch und signierte seinen neuen Roman.

Weitere Informationen im Internet unter www.andreas-zwengel.de.